



SAGENHAFT WANDERN

in der Vulkanregion rund um Maria Laach

15 TOP-TOUREN



Sagenhafte Vulkanregion

LAACHER SEE

Eventhighlight: Nacht der Vulkane!



SAGENHAFT SCHÖNE AUSFLUGSZIELE



UNSER TIPP!

Bin mal kurz weg...in die Vulkanregion Laacher See
mit folgenden Leistungen:

- 2 Übernachtungen mit Frühstück im DZ, DU/WC
- Begrüßungscocktail
- Fahrt mit dem Vulkan-Expresß
- Besichtigung der Burg Olbrück
- Besuch des Lava-Domes inkl. Lavakeller oder des Römerbergwerks Meurin inkl. der Antiken Technikwelt
- Informationen zur Vulkanregion Laacher See
- 1x Wanderkarte „Rund um den Laacher See“ je Zimmer



Ab 136.00€ pro Person im Doppelzimmer

www.vulkanregion-laacher-see.de

VULKANREGION LAACHER SEE

Die 15 schönsten Wandertouren

- 1 Traumpfad „Höhlen- und Schluchtensteig“**
🕒 3 h 30 min ↔ 12,2 km ↗ 405 m ↘ 405 m
- 2 Traumpfad „Pellenzer Seepfad“**
🕒 5 h 00 min ↔ 16,0 km ↗ 594 m ↘ 594 m
- 3 Traumpfad „Vollkesfelder Heidenhimmel“**
🕒 3 h 00 min ↔ 9,3 km ↗ 310 m ↘ 310m
- 4 Traumpfad „Waldseepfad Rieden“**
🕒 4 h 30 min ↔ 14,1 km ↗ 464 m ↘ 464 m
- 5 Traumpfad „Vier-Berge-Tour“**
🕒 4 h 45 min ↔ 12,8 km ↗ 504 m ↘ 504 m
- 6 Traumpfädchen „Riedener Seeblick“**
🕒 1 h 45 min ↔ 5,0 km ↗ 157 m ↘ 157 m
- 7 Traumpfädchen „Mendiger Römerreich“**
🕒 1 h 15 min ↔ 3,6 km ↗ 114 m ↘ 114 m
- 8 Geopfad Laacher Rundweg (Route L)**
🕒 3 h 45 min ↔ 13,8 km ↗ 276 m ↘ 276 m
- 9 Geopfad Olbrücker Burgpanorama (Route M)**
🕒 5 h 45 min ↔ 23,0 km ↗ 701 m ↘ 701 m
- 10 Geopfad Trasshöhlenweg (Route U)**
🕒 3 h 30 min ↔ 14,5 km ↗ 289 m ↘ 290 m
- 11 Geopfad Tuffsteinweg (Route O)**
🕒 5 h 30 min ↔ 19,5 km ↗ 325 m ↘ 325 m
- 12 Geopfad-Route Vinxtbachtaler (Route V)**
🕒 3 h 00 min ↔ 12,4 km ↗ 385 m ↘ 389 m
- 13 Geo-Route Rieden (Route R)**
🕒 6 h 25 min ↔ 19,5 km ↗ 543 m ↘ 543 m
- 14 Geopfad Panoramaweg Eppelsberg (Route N)**
🕒 4 h 15 min ↔ 13,0 km ↗ 446 m ↘ 446 m
- 15 Premiumwanderweg Eifelleiter (Bad Breisig - Adenau)**
🕒 19 h 48 min ↔ 54,2 km ↗ 1439 m ↘ 1190 m

1 Traumpfad „Höhlen- und Schluchtensteig“



🕒 3 h 30 min

↗ 405 m

Technik



↔ 12,2 km

↘ 405 m

Kondition



mittel

Mächtige Felswände und zu erforschende Trasshöhlen, Urwaldatmosphäre in der Wolfsschlucht mit einzigartigem Wasserfall und sprudelnden Quellen am Wegesrand, verträumte Bachtäler und Panoramablicke.

Dieser Traumpfad bietet zahlreiche Höhepunkte. Hierzu zählen Panoramablicke wie die „Schöne Aussicht“ oder der „Schweppenburgblick“ sowie die Viadukte des Vulkan-Expreß, der sich zwischen Rhein und Eifel durch das Brohltal schlängelt.

Zu Beginn der Tour wandern Sie vorbei an knorrigen Obstbäumen und steigen bald ins idyllische Krayerbachtal ab, wo die Wege von wogendem Schilf und üppigen Hecken gesäumt werden. Wasserläufe begleiten den Wanderer ins tief eingeschnittene Pönterbachtal. Der weitere Verlauf wird durch schöne Aussichten auf die Vulkanlandschaft geprägt.

Ein besonderes Highlight sind die mystisch wirkenden Trasshöhlen und -wände – ein Gestein, das einst vom Laacher-See-Vulkan geschaffen wurde. Sie kommen an der Ruine des Kloster Tönisstein vorbei und gelangen schließlich in die urige Wolfsschlucht mit Wasserfall, tollen Felsformationen und einer urwaldartigen Atmosphäre.



Tour online



Autorentipp

Die Trasshöhlen und die sich anschließende Wolfsschlucht bieten Abenteuercharakter für die ganze Familie.

Gut zu wissen

Start: Parkplatz Bergwege, Andernach-Kell

Einkehrmöglichkeit: Gasthaus „Keller Höhe“ in Andernach-Kell (www.kell-info.de), Vulkan Waldfrieden (www.vulkan-waldfrieden.de)



🕒 5 h 00 min

↗ 594 m

Technik

★★★★★☆☆

↔ 16,0 km

↘ 594 m

Kondition

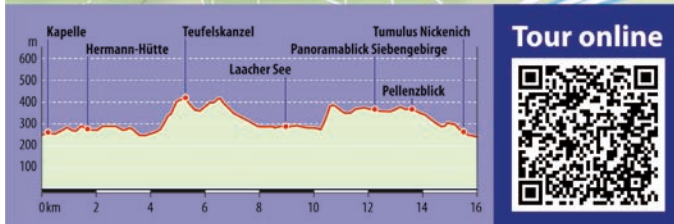
★★★★★☆☆

schwer

Einzigartige Einblicke in die vulkanische Vergangenheit am Eppelsberg. Vulkanismus live am Laacher See mit Blick auf das Kloster Maria Laach, Ausblicke auf den Krufter Waldsee und die Pellenz.

Die Tour beginnt am römischen Tumulus in Nickenich. Der Weg umrundet zunächst ein idyllisches Tal. Dann führt ein kurzer Anstieg an der eindrucksvollen Aschewand vorbei, die der Laacher-See-Vulkan vor 13.000 Jahren erschaffen hat. Oben angekommen lohnt ein Abstecher zur Hermann-Hütte mit großartigem Panoramablick. Anschließend führt der Weg an den Rand des Tagebaus am Eppelsberg und weiter zum Krufter Waldsee. Entlang einer eindrucksvollen Felsnische geht es steil hinauf zum Felsvorsprung Teufelskanzel mit sagenhaftem Fernblick in das Neuwieder Becken (einfachere Alternativrouten vorhanden).

Im weiteren Tourenverlauf folgen Sie den Serpentinaen abwärts auf freies Feld mit Blick auf das Kloster Maria Laach und die dahinter liegenden Eifelhöhen. Der Weg verläuft nun entlang des Ufers, bevor er rechts abbiegt und in Serpentinaen empor zur Ahrefeld-Schutzhütte führt. Weiter durch den Wald und über freie Flur mit fantastischem Blick geht es zurück.



Autorentipp

Laacher See – Abstecher zum Kloster Maria Laach und den sprudelnden „Mofetten“ (Co2-Austritt) sowie die Sage vom „Fischerjungen am Grunde des Laacher Sees“.

Gut zu wissen

Start: Parkplatz am Tumulus, Nickenich

Einkehrmöglichkeit: Vulkanstüffje in Nickenich, Café Lutz in Nickenich, Hotel-Restaurant „Burgklausen“ in Nickenich (www.hotel-burgklausen-nickenich.de), Blockhaus am Laacher See in Wassenach (www.rcn.nl)

Hinweis: Der Krufter Waldsee ist außerhalb der Öffnungszeiten nicht zugänglich.

3

Traumpfad „Volkesfelder Heidehimmel“



Üppig blühende Wiesen, würzig duftende Heiden, stille Wälder und überwältigende Panoramablicke verzaubern den Wanderer. Urige Hütten verführen zur Rast, Erfrischung spendet die Heilquelle „Sauerbrunnen“.

Wunderschöne Wacholderheiden kennzeichnen diesen Traumpfad. Der Weg beginnt am Parkplatz der Heilquelle „Sauerbrunnen“. Urige Holzstufen und ein weicher Waldweg erschließen den ersten Ausblick ins Nettetal und führen weiter nach Volkesfeld. Dort beginnt der Aufstieg zum eindrucksvollen und weithin sichtbaren Riethelkreuz mit sagenhaftem Panoramablick – eingebettet in eine würzige Wacholderheide.

Im weiteren Wegverlauf geht es in moderaten An- und Abstiegen durch die Heidelandschaft. Wunderbare Panoramaausblicke wechseln sich mit kleinen Waldpassagen ab.

Wenn die steinerne Waberner Hütte oder die Florianshütte sowie die unzähligen Bänke und Liegen nicht genug Pausenerholung bieten, sollte man die „Schaukelliege“ auf dem Noorkopf probieren oder das Heilwasser an der „Sauerbrunnenhütte“ kosten.



Autorentipp

Vergessen Sie nicht, eine Wasserflasche zum Auffüllen an der Heilquelle „Sauerbrunnen“ mitzunehmen!

Gut zu wissen

Start: Wanderparkplatz „Nettetal“ an der Heilquelle „Sauerbrunnen“, Volkesfeld

Einkehrmöglichkeit: Eifeler Seehütte am Waldsee (www.seehuette.de), Hotel-Restaurant „Forsthaus“ in Riedener Mühlen (www.hotel-forsthaus.com), Pizzeria am Waldsee (www.pizzeria-am-waldsee.de)

4 Traumpfad „Waldseepfad Rieden“



🕒 4 h 30 min ↗ 464 m Technik ★★★★★
↔ 14,1 km ↘ 464 m Kondition ★★★★★

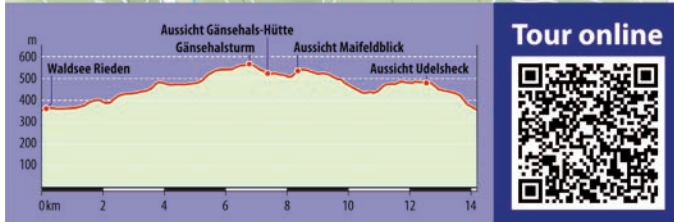
mittel

Erleben Sie verträumte Täler, stille Waldabschnitte und fantastische Ausblicke in die Vulkanlandschaft. Höhepunkte sind der Waldsee Rieden und ein grandioses 360°Panorama vom Gänsehalsturm.

Das größte „Weihwasserbecken“ der Eifel – so nennt man den idyllisch gelegenen Waldsee Rieden, denn seine Quelle entspringt am Riedener Pfarrhaus. Wasser gibt es auf der Tour allenthalben und in allen Formen. Ob am Waldsee Rieden, der im Sommer zum Bootfahren und Schwimmen einlädt, oder am Sauerbrunnen, aus dem man eisenhaltiges Wasser genießen kann.

Einer der Höhepunkte ist der erloschene Vulkan Gänsehals. Vom Sendeturm genießen Sie traumhafte Aussichten auf die Vulkaneifel und das Neuwieder Becken. Abwärts geht es kurzweilig erst durch Mischwald, dann durch offene Felder zur Gänsehalshütte mit phänomenalem Ausblick.

Der Weg führt bald mitten durch ein Meer aus imposanten Felsblöcken im Laubwald. Dann geht es weiter in munterem Wechsel mal durch den Wald, mal über freie Wiesen hinunter zum Riedener Waldsee.



Autorentipp

Machen Sie doch einen Kurzurlaub im Feriendorf am Waldsee Rieden. Informationen erhalten Sie dazu bei der Tourist-Information der Vulkanregion.

Gut zu wissen

Start: Parkplatz am Waldsee, Rieden

Einkehrmöglichkeit: Eifeler Seehütte am Waldsee (www.seehuette.de), Pizzeria am Waldsee (www.pizzeria-am-waldsee.de), Hotel-Restaurant „Forsthaus“ in Riederer Mühlen (www.hotel-forsthaus.com)

5

Traumpfad „Vier-Berge-Tour“



🕒 4 h 45 min
↔ 12,8 km

↗ 504 m
↘ 504 m

Technik
Kondition

★★★★★
★★★★★

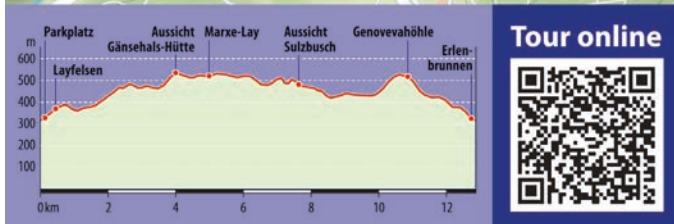
schwer

...vier Berge in einer Rundtour. Als Schmankerl gibt es Felsen, Schluchten, Höhlen, mächtige Baumriesen und sogar eine Ameisenstraße mit eigener Brücke!

Kaum ein anderer Traumpfad bietet solch eine Abwechslung wie dieser: wunderschöne Wege und Pfade sowie herausragende Aussichten, die den Blick bis zum Rhein eröffnen. Überall gibt es etwas zu sehen und zu erleben – ob es sagenumwobene Höhlen sind, schroffe Felswände oder tiefe Schluchten, eine Trinkwasserquelle oder ein herausfordernder Anstieg mit fast alpin anmutenden Charakter.

Ziel der Wanderung sind vier Berge und erloschene Vulkane in der Osteifel: der Gänsehals, der Hochstein, der Sulzbusch und der Schmitzkopf. Mehrere Schutzhütten, Liegen und Bänke stehen den Wanderern für eine Rast zur Verfügung.

Weitere Highlights auf der Tour sind das Felsengebiet „Rauhbuur“ mit seinen massiven Tuffsteinwänden, die kleine Brücke im Wald, die dem Schutz der hier querenden Ameisenstraße dient und die beeindruckenden Felsschluchten der Marx-Lay. Nach dem Abstieg erfrischt die Sauerquelle des Erlenbrunnens.



Autorentipp

Taschenlampe mitnehmen und die sagenhafte Höhlen der Pfalzgräfin Genoveva auf eigene Faust erkunden. Die Höhle war das Zuhause von Rumpelstilzchen aus dem gleichnamigen Märchenfilm des WDR.

Gut zu wissen

Start: Parkplatz Erlenmühle, Mendig

Einkehrmöglichkeit: In Mendig stehen verschiedene gastronomische Einrichtungen zur Verfügung. Auch die Betriebe in Ettringen laden zur Pause ein. Damit ist für jeden Geschmack etwas dabei.

6 Traumpfädchen „Riedener Seeblick“



🕒 1 h 45 min

↗ 157 m

Technik



↔ 5,0 km

↘ 157 m

Kondition



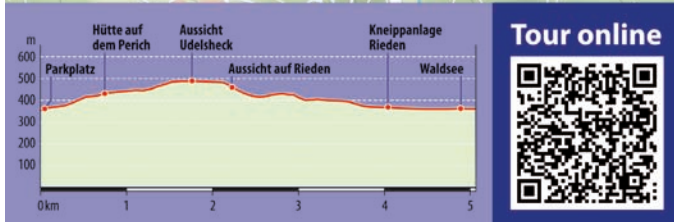
leicht

Abwechslungsreiche Wald- und Wiesenabschnitte mit fantastischen Weitsichten und außergewöhnlichen Einblicken in die feurige Vergangenheit der Eifel. Ein Höhepunkt ist der malerisch gelegene Waldsee Rieden.

Das größte „Weihwasserbecken“ der Eifel – so nennt man den idyllisch gelegenen Waldsee Rieden, denn seine Quelle entspringt am Riedener Pfarrhaus. Umrahmt wird der Weg von erloschenen Vulkanen, die majestätisch die Landschaft beherrschen.

Am Parkplatz des Staueses Rieden beginnt der kurze Zuweg hinauf zur Staumauer, wo sich das Portal des Taumpfädchens befindet. An der Kreuzung „Auf dem Perich“ ist die Hälfte der heutigen Höhenmeter geschafft und bald steht man an der Aussicht Udeleck auf dem höchsten Punkt der Runde. Besonders gut lässt sich der herrliche Blick übrigens von der Traumliege genießen.

Dann nähert man sich zügig dem See und umrundet ihn auf dem gepflegten Uferpfad zur Hälfte. Im Sommer lädt der See zum Bootfahren und Schwimmen ein. Vor der Rückkehr zum Parkplatz können Sie die Tour noch in einer der Einkehrmöglichkeiten am See ausklingen lassen.



Autorentipp

Für Outdoor-Fans stehen in Rieden viele Outdoor-Erlebnisse zur Verfügung. Bei Interesse einfach mal rein schauen: www.seal-tours.com

Gut zu wissen

Start: Am Waldsee, Rieden

Einkehrmöglichkeit: Eifeler Seehütte am Waldsee (www.seehuette.de), Pizzeria am Waldsee (www.pizzeria-am-waldsee.de), Hotel-Restaurant „Forsthaus“ in Riedener Mühlen (www.hotel-forsthaus.com)

7

Traumpfädchen „Mendiger Römerreich“



🕒 1 h 15 min

↗ 114 m

Technik

★★★★★

↔ 3,6 km

↘ 114 m

Kondition

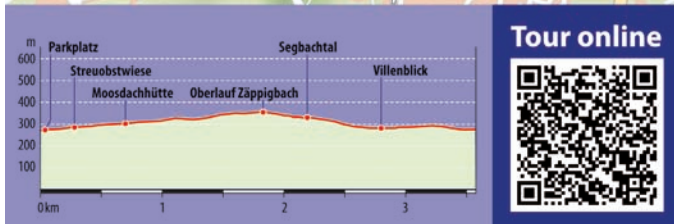
★★★★★

leicht

Lassen Sie sich von dem römischen Legionär Mandius in eine Zeit entführen, die an die 2000 Jahre zurückliegt und erfahren Sie spannende Geschichten aus dieser einzigartigen Epoche, während Sie durch zauberhafte Wald- und Wiesenlandschaften spazieren.

Bevor Sie den Wald erreichen, lohnt bereits der erste Blick zurück, der eine tolle Aussicht offenbart. Die Moosdachhütte lädt zum Picknick im Grünen, bevor der Weg unter majestätischen Buchen und duftenden Kiefern durch den Wald führt. Während hierbei gemächlich Höhe gewonnen wird, erfreuen im Frühsommer leuchtend gelbe Ginster am Wegesrand.

Die reizvolle Natur sorgt auch nach dem Erreichen des romantischen Segbachtals mit dem leise murmelnden Bach für Begeisterung: eine majestätische Gruppe aus riesigen Eichen und Weiden beeindruckt zu jeder Jahreszeit. Am Villenblick angelangt, macht Mandius auf eine längst verschwundene römische Villa Rustica aufmerksam. Bald darauf führt der Weg hinauf zu einer Kuppe, von der aus man eine grandiose Panoramaaussicht hat. Nach einem sanften Schlussabstieg endet die attraktive Naturrunde und erkenntnisreiche Zeitreise am Parkplatz.



Autorentipp

Die kurze Wanderung lässt sich wunderbar mit dem Besuch des Lava Dome – Deutsches Vulkanmuseum in Mendig und dem Lavakeller kombinieren.

Gut zu wissen

Start: Parkplatz „Zum Wingert“, Mendig

Einkehrmöglichkeit: In Mendig stehen Ihnen verschiedene gastronomische Einrichtungen zur Verfügung, die optimal auf die Bedürfnisse von Wanderern eingestellt sind (www.vulkanregion-laacher-see.de)

8

Geopfad Laacher Rundweg (Route L)



🕒 3 h 45 min

↗ 276 m

Technik

★★★★★

↔ 13,8 km

↘ 276 m

Kondition

★★★★★

leicht

Der Laacher Rundweg führt auf eine spannende Spurensuche rund um den wohl bekanntesten Vulkanses Deutschland: den Laacher See.

Der Sage nach lebt tief unten im See ein kleiner Fischerjunge. In klaren Mondnächten kann man sehen, wie er zusammen mit Elfen und Feen an einer prachtvoll gedeckten Tafel sitzt. Sein hell erleuchtetes Schloss befindet sich tief im Wasser am Ostufer des Sees – dort, wo die Kohlensäurebläschen aufsteigen.

Sehr idyllisch verläuft die Route an den Gestaden des Laacher Sees entlang. Wir wandern durch die Laacher Caldera, ein vulkanisches Becken, das durch den Ausbruch des Laacher-See-Vulkans vor rund 13.000 Jahren entstanden ist.

Wunderschön gelegen lädt die eindrucksvolle Abtei Maria Laach mit Klostergärtnerei sowie Buch- und Kunsthandlung zum Verweilen ein. Sehenswert sind der Steinerlebnispfad und der Fulbert-Stollen am Südufer, ein mittelalterlicher Abfluss-Stollen, der als Hochwasserschutz für die Klosteranlage dient. Höhepunkt der sagenumwobenen Rundwanderung ist ohne Zweifel der Blick vom Lydiaturm auf die sagenhafte Vulkanlandschaft.



Autorentipp

Am Laacher See startet eine familienfreundliche Entdeckungsreise durch die sagenhafte Vulkanregion. Mit dabei: der Laachus-Koffer mit Abenteuer-Spiel, die Laachus-Geschichte u.v.m.

Gut zu wissen

Start: Parkplatz gegenüber Vulkan Waldfrieden bei Wassenach

Einkehrmöglichkeit: Klostersgaststätte Maria Laach (www.maria-laach.de), Vulkan Waldfrieden in Wassenach (www.vulkan-waldfrieden.de), Restaurant Tausend93 im Seehotel Maria Laach (www.seehotel-maria-laach.de), Blockhaus Laacher See (www.blockhaus-laacher-see.de)

9

Geopfad Olbrücker Burgpanorama (Route M)



🕒 5 h 45 min

↗ 701 m

Technik



↔ 23,0 km

↘ 701 m

Kondition



mittel

Malerische Landschaften, idyllische Seen, eine sagenumwobene Burgruine und geologische Highlights – ein vielfältiger Rundwanderweg inmitten einer sagenhaften Vulkanlandschaft.

Die abwechslungsreiche Route führt vorbei an vulkanisch-historischen Höhepunkten, wie dem verfestigten Schlammstrom, der im zweiten Weltkrieg zu einem Bunker ausgebaut wurde oder am Sauerbrunnen in Oberzissen.

Gewandert wird durch die traumhafte Landschaft des malerisch-reizvollen Brohltals, vorbei an den Naturspektakeln Rodder Maar und Königssee. Außerdem statten Sie dem besterhaltenen Hufeisenkrater Europas, dem Bausenberg, einen Besuch ab und entdecken seine seltene Tier- und Orchideenarten.

Im Blick bleibt stets die sagenhafte Burg Olbrück, die mit ihrem 34m hohen Bergfried weit über dem Brohltal thront. Nachts soll es hier spuken: der schwarze Fuchs Benno, eine verdammte Seele aus früheren Zeiten, zieht heulend seine Runden um den Burgberg. Tagsüber bietet sich dank audiovisueller Stationen eine spannende Zeitreise in die Vergangenheit (Öffnungszeiten der Burg sind zu beachten).



Autorentipp

Probieren Sie einen Schluck aus dem „Bur“, dem Sauerbrunnen in Oberzissen.

Gut zu wissen

Start: Bahnhof Niederzissen

Einkehrmöglichkeit: Café Mattern in Niederzissen (www.baekerei-mattern.de), Neuer Maarhof in Niederdürenbach (www.neuer-maarlof.de), Grill-Imbiss Gasper in Oberzissen, Eiscafé-Bistro Express in Oberzissen

10 Geopfad Trasshöhlenweg (Route U)



🕒 3 h 30 min

↗ 289 m

Technik

★★★★★

↔ 14,5 km

↘ 290 m

Kondition

★★★★★

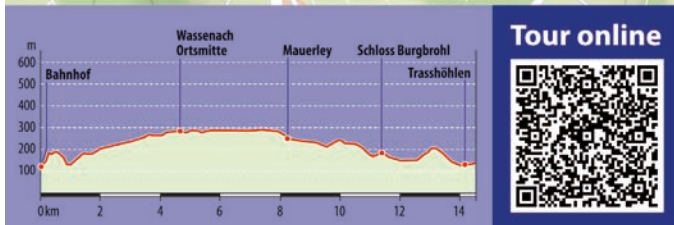
leicht

Der Trasshöhlenweg führt entlang einer bezaubernden Landschaft, durch geheimnisvolle Höhlen und die wildromantische Wolfsschlucht bis zu den römischen Steinbrüchen der Mauerley.

Dieser knapp 15km lange Wanderweg im unteren Brohltal ist eine echte Entdeckertour. Die Wände der beeindruckenden Trasshöhlen ragen mehr als 30m hoch auf. Sie sind Ascheablagerungen, die sich einst beim Ausbruch des Laacher-See-Vulkans bildeten.

An den ruinösen Mauerresten des ehemaligen Karmeliter-Klosters Tönisstein vorbei gelangen wir schließlich in die wildromantische Wolfsschlucht. Etwa 40m tief hat sich der Tönissteiner Bach hier in den erkalteten Aschestrom des Laacher-See-Vulkans hineingeschnitten und so einen engen Canyon geschaffen, in dem die Trasswände rechts und links des Gewässers senkrecht aufragen. Man wandert vorbei an kleinen Wasserfällen und taucht in die magische Atmosphäre ein.

Während der Wanderung bieten sich mehrere schöne Aus- und Einsichten in eine bezaubernde Landschaft, die durch den Vulkanismus geprägt wurde.



Autorentipp

Die Trasshöhlen und die sich anschließende Wolfsschlucht bieten Abenteuercharakter für die ganze Familie.

Gut zu wissen

Start: Bahnhof Bad Tönisstein/Jägerheim

Einkehrmöglichkeit: Schloss Burgbrohl (www.schloss-burgbrohl.de), Landgasthaus Rothbrust Weiler (www.landgasthaus-rothbrust.de), Tonis Steinofenpizza Burgbrohl

11

Geopfad Tuffsteinweg (Route O)



⌚ 5 h 30 Min. ↗ 446 m Technik ★★★★★
 ↔ 19,5 km ↘ 446 m Kondition ★★★★★

mittel

Sagenhafte Ausblicke auf beeindruckende Tuffsteinbrüche und herrliche Panoramablicke in die Vulkanregion Laacher See bietet diese traumhafte Rundtour rund um den Tuffsteinort Weibern.

Der Tuffsteinweg verläuft rund um das Tuffsteinzentrum Weibern. Er bietet dem Wanderer neben atemberaubenden Ausblicken über die Osteifel ein spannendes Stück Kultur- und Industriegeschichte. Am Startpunkt Bahnhof Engeln macht der Geo-Spiel-Garten mit den in der Region vertretenden Erdzeitaltern vertraut. Unterwegs erwarten den Naturfreund gewaltige Steinbrüche sowie ein ehemaliger Steinmetzbetrieb.

Das „Tuffsteinschaufenster“ und das Steinsägehaus informieren über den Tuffstein, einen Rohstoff vulkanischen Ursprungs. In der Ortschaft selbst laden schöne Tuffsteinhäuser zum Bewundern und der als Tuffstein-Museum genutzte „Steinmetzbahnhof“ zur Betrachtung ein.

Die Anreise mit dem Vulkan-Expreß, einer historischen Schmalspureisenbahn, ist zu empfehlen. Den Fahrplan finden Sie unter www.vulkan-express.de.



Autorentipp

Besuchen Sie den Erlebniswald Steinrausch Kempenich oder nehmen Sie an einem Steinmetz-Workshop im Tuffsteinzentrum Weibern teil.

Gut zu wissen

Start: Bahnhof Engeln

Einkehrmöglichkeit: Hotel Eifelstube Weibern (www.eifelstube-weibern.de), Gasthof Bergweiler Kempenich, Bahnhof Engeln (www.engeln-gastro.de).

12 Geopfad-Route Vinxtbachtaler (Route V)



🕒 3 h 00 min ↗ 385 m Technik ★★☆☆☆☆
↔ 12,4 km ↘ 389 m Kondition ★★☆☆☆☆

leicht

Der Geopfad „Vinxtbachtaler“ führt durch urwüchsige Natur mit Wald- und Heideabschnitten, vorbei an kunstvollen Keramikskulpturen und durch das historische Örtchen Königsfeld.

Verschiedene Stationen entlang der Geopfad-Route Vinxtbachtaler geben Erläuterungen zur römischen Eisenverhüttung und Meilerwirtschaft.

Außerdem kommen Sie an kunstvoll gestalteten Keramikskulpturen (Stelen, Säulen und Sitzgruppen aus Keramik, Basalt und Holz) vorbei – eine interessante und faszinierende Verbindung zwischen Natur und Kultur.

Genießen Sie einen tollen Ausblick vom Aussichtsturm Weiselstein. Bei gutem Wetter reicht die Sicht in die Ferne bis hin zum Kölner Dom. Erkunden Sie das historische Örtchen Königsfeld. Ein Stadtmodell zeigt Ihnen den historischen Ortskern von Königsfeld, zu besichtigen ist das Modell in der Nikolauskirche.

Vielleicht begegnen Sie auf der Wanderung auch Buren- und Edelizegen, die die Wacholderheiden auf natürliche Art und Weise pflegen.



Autorentipp

Zur Kernroute werden zwei Erweiterungsrouten angeboten. Deren Verlauf ist ebenfalls beschildert (Geo-D und Geo-S).

Gut zu wissen

Start: Bürgerhaus Königsfeld

Einkehrmöglichkeit: Vinxtbach-Café in Königsfeld, Café Gutschenke „Remise“ auf dem Waldgut Schirmau in Schalkenbach

13 Geo-Route Rieden (Route R)



🕒 3 h 30 Min. ↗ 543 m Technik ★★★★★
↔ 19,5 km ↘ 543 m Kondition ★★★★★

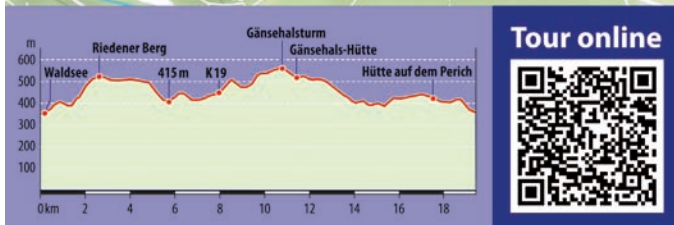
mittel

Der Themenweg rund um Rieden präsentiert auf 15 Informationstafeln die Geologie und vulkanische Geschichte der Umgebung.

Rund um Rieden in der Osteifel ist der Vulkanismus überall präsent. Der ursprünglich hier gelegene Riedener See hat zahlreiche Gesteinsarten hinterlassen, die in der Zeit der Vulkanausbrüche entstanden sind. Die Geo-Route startet am Waldsee und führt interessierte Wanderer durch die vom Vulkanismus geprägte, hügelige Landschaft. Die Route ist sehr gut beschildert und mit 15 Informationstafeln zu Geologie und Vulkanologie ausgestattet. Verschiedene Gesteins- und Bodenformen werden erklärt, die Geschichte des Vulkanismus erzählt und Infos zu Lavaströmen gegeben.

Der Riedener Vulkankomplex bietet verschiedene Möglichkeiten, die geologische Geschichte zu erkunden: entweder auf einer kompletten Tour mit kleinen Abstechern oder in drei Teilstrecken – je nach Lust und Kondition.

Vor der Wanderung sollte man sich über einige beschwerliche Anstiege und Gefälle informieren, die auf dem Weg liegen. Interessierte sollten sich aber nicht abschrecken lassen, der Weg ist dennoch gut begehbar.



Tour online



Autorentipp

Machen Sie doch einen Kurzurlaub im Feriendorf am Waldsee Rieden. Informationen erhalten Sie dazu bei der Tourist-Information der Vulkanregion.

Get zu wissen

Start: Parkplatz am Waldsee, Rieden

Einkehrmöglichkeit: In Volkesfeld stehen Ihnen verschiedene gastronomische Betriebe zur Verfügung. Auch die Betriebe in Rieden laden zur Pause ein. Damit ist für jeden Geschmack etwas dabei.

14 Geopfad Panoramaweg Eppelsberg (Route N)



🕒 4 h 15 Min. ↗ 343 m Technik ★★★★★
↔ 13,0 km ↘ 364 m Kondition ★★★★★

schwer

Geologisch-spannende wie kulturhistorisch interessante Denkmäler säumen diesen Wanderweg, welcher durch Informations-Tafeln viel Hintergrundwissen zum Vulkanismus bietet.

Ausgangspunkt der Tour ist die römische Grabanlage „Tumulus“. Bevor Sie an der Hermann-Hütte ein beeindruckender Blick erwartet, wandern Sie an der „Schwarzen Wand“ vorbei. Das Farbenspektrum der schichtweise gelagerten Steine geht von Rot über Braun bis hin zu Schwarz, je nach der Entfernung zum Schlot.

Ein absolutes Highlight des Wanderweges: der Einblick in die Abbaubaugrube „Eppelsberg“. Dort ist einerseits der Aufbau eines typischen Schlackenkegelvulkans zu sehen, wie auch der moderne Abbau von Vulkangestein zu beobachten. Durch den modernen Gesteinsabbau entstand ein einzigartiges Fenster in die geologische Vergangenheit der Region. Durch dichte Wälder und auf schmalen Pfaden, vorbei an bewaldeten Vulkanhügeln bietet der Aussichtspunkt „Teufelskanzel“ ebenso eine spektakuläre Aussicht. Als letzter vulkanischer Höhepunkt wartet der „alten Steinbruch“ auf die Wanderer, an dem der Rote Laacher Tuff sichtbar ist, welcher u.a. in der Abtei Maria Laach verbaut wurde.



Autorentipp

Laacher See – Abstecher zum Kloster Maria Laach und den sprudelnden „Mofetten“ (Co₂-Austritt) sowie die Sage vom „Fischerjungen am Grunde des Laacher Sees“.

Gut zu wissen

Start: Parkplatz am Tumulus, Nickenich

Einkehrmöglichkeit: Hotel-Restaurant „Burgklause“ in Nickenich (www.hotel-burgklause-nickenich.de), Vulkanstüffje in Nickenich, Café Lutz in Nickenich

Hinweis: Der Krufter Waldsee ist außerhalb der Öffnungszeiten nicht zugänglich.



🕒 19h 48 Min. ↗ 1439 m Technik ★★★★★
 ↔ 54,2 km ↘ 1190 m Kondition ★★★★★

mittel

Die Eifelleiter führt Wanderfreude vom Rhein über den Topfgipfel der Eifel, die Hohe Acht, bis ins Städtchen Adenau. Die Tour bietet eine gewaltige Fülle an landschaftlichen Höhepunkten.

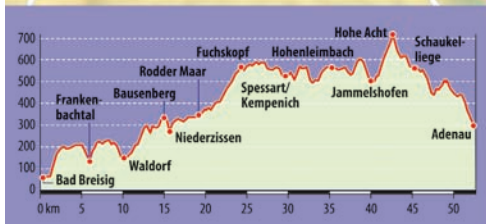
Die erste Etappe der Eifelleiter startet an der Rheinpromenade des bekannten Kurorts Bad Breisig, wo sich eine der ganz wenigen flussnahen Grünflächen des Mittelrheins befindet. Weiter schlängelt sich die Leiter durch das reizvolle Brohltal mit den Naturspektakeln Hufeisenkrater Bausenberg, Rodder Maar und herrlichen Blicken auf die mittelalterliche Burg Olbrück.

Außerhalb der Waldpassagen bietet die Leiter faszinierende Perspektiven auf vulkanische Aufschlüsse, die lebendigen Zeugen der Vergangenheit.

Weiter geht es die Leiter hinauf in die Hoheifel. Als bald zeigen sich die imposanten Felsformationen des höchsten Berges, der Hohen Acht, und alle Mühen werden durch die Aussicht vom Kaiser-Wilhelm-Turm belohnt. Das Ziel der Eifelleiter-Bezwinger liegt auf dem Marktplatz des quirligen Städtchens Adenau.



Karte © landkarten-erstellung.de



Tour online



Autorentipp

Extra-Rundtouren abseits der Eifelsteier für eine Halbtages- oder Tagesstour:

- Extra-Rundtour „Breisiger Ländchen“, (ca. 16,9 km)
- Premium-Rundtour „Vinxtbachtal“, (ca. 15,8 km)
- Zuwege-Rundtour um den Bahnhof Engeln (ca. 12,6 km)

Gut zu wissen

Start: Rheinpromenade, Bad Breisig

Einkehrmöglichkeit: Verschiedene Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten finden Sie am Start- und Zielpunkt der einzelnen Etappen: in Bad Breisig, Niederzissen, Spessart/Kempenich und Adenau



IMPRESSUM

Herausgeber

Zweckverband Ferienregion Laacher See
Kapellenstr. 12
56651 Niederzissen
+49 2636 19433
info@vulkanregion-laacher-see.de
www.vulkanregion-laacher-see.de

Kartengrundlage

Baltic-Internet-Design
Kartografie-Service
23701 Süsel
© landkarten-erstellung.de

Bildrechte

Titel: Klaus-Peter Kappest, Vulkanregion Laacher See
S. 4, 22, 24, 26, 30, 32: Klaus-Peter Kappest, Vulkanregion Laacher See
S. 12, 14, 16, 28: Klaus-Peter Kappest, Rhein-Mosel-Eifel-Touristik
S. 6, 8, 10, 18, 20: Vulkanregion Laacher See
S. 34: Baumann Fotografie, Vulkanregion Laacher See
Rückseite: Klaus-Peter Kappest, Vulkanregion Laacher See

Routen-Verweis

www.outdooractive.com

Alle Angaben nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr.
Änderungen vorbehalten.

Mai 2022 - Auflage: 20.000 Stück



Vulkanregion Laacher See